

Einen Museumsführer für ein eher kleines, aber – von seiner Geschichte und Geographie her – sehr vielfältiges Bundesland wie Schleswig-Holstein zu erstellen, ist besonders dann nicht einfach, wenn er ansprechend, informativ, leicht verständlich, möglichst umfassend und zugleich handlich und preiswert sein soll. Die Autoren SVEN BRACKE und BENJAMIN MORTZFELD unternahmen diesen Versuch und fanden mit dem Wachholtz-Verlag den potenten Partner. Dass eine solche umfassende Zusammenstellung der gut bebilderten Kurzbeschreibungen von 142 Museen jedes Museumsgenres bei diesem Textumfang nur einen Kompromiss darstellt, ist dabei natürlich unvermeidlich.

Leider wird von vielen Menschen ein Museumsbesuch als „zu trocken“ und kein anziehendes „Event“ abgetan. Dazu haben in der Vergangenheit sicher auch viele Museen selbst beigetragen. Das den Autoren sicher zu unterstellende Motivationsziel, zur Popularisierung der zahlreichen Museen im Lande beitragen

---

zu wollen, wurde mit diesem kleinen Buch voll erreicht. Es ist für jeden an Kultur und Natur, an Kunst und Technik sowie an seiner eigenen Geschichte Interessierten, besonders den Lehrern aller Schulsysteme und auch den Verantwortlichen in der hier so wichtigen Tourismusbranche, sehr zu empfehlen.

Man kommt, selbst als ein im Lande Ansässiger, nicht mehr aus dem Staunen heraus, wie viele höchst unterschiedliche und interessante Museen es „zwischen den Meeren“ gibt, und man bedauert dabei, nicht nur aus Unkenntnis, so viele Möglichkeiten der Weiterbildung und Freizeitgestaltung ignoriert zu haben.

Das Spektrum der Museumstypen reicht von den Wohnungen bzw. den Wirkungsstätten großer Künstler und zweier Literatur-Nobelpreisträger über die dänisch-deutschen Herrenhäuser und Schlösser, die landschaftstypischen meeres- und naturkundlichen Museen, die technisch-wissenschaftlichen Institutionen und historisch bedeutenden Firmensitze bis zu den kleinen lokalen Leckerbissen der zahlreichen Heimatmuseen und Initiativen. Es wird auf kleinem regionalen Raum eine thematische und größenmäßige Vielfalt angeboten, die ihres Gleichen sucht.

Die Kurzbeschreibungen sind alphabetisch nach den Ortsnamen zusammengestellt, angefangen mit der Stiftung Schloss *Ahrensburg* und endend mit *Wyk auf Föhr*. Warum man außerdem 15 Einrichtungen und Attraktionen vom *Naturzentrum Mittleres Nordfriesland* bis zur *Arche Warder* in einen kleinen separaten Teil „*Erlebnissräume*“ absonderte, konnte sich der Rez. nicht schlüssig erklären. Das Buch endet mit einer sehr nützlichen 20seitigen Zusammenstellung mit Adressen, Ansprechpartnern, Öffnungszeiten, Telefonnummern und Internetadressen der beschriebenen Museen und wird damit zu einer sehr praktischen und aktuellen Informationsquelle.

Es wäre nicht fair gegenüber den anderen Museen, ob groß oder klein, einzelne aus dem Fundus besonders hervorzuheben. Die Beurteilung der Museen selbst ist den Besuchern überlassen und abhängig von den persönlichen Interessensgebieten. Beispielhaft soll aber ein Natur- bzw. Naturgeschichtesthema herausgegriffen und in der Reihenfolge des Buches vorgestellt werden um zu zeigen, welch breites Spektrum allein hierzu existiert. Das Museum der Stadt *Bad Schwartau* kann z. B. mit einer wertvollen Geschiebesammlung aufwarten. Das Haus der Natur in *Cismar/Grömitz* zeigt eine der größten privaten Molluskensammlungen der Welt sowie Mineralien und Versteinerungen. Das Naturwissenschaftliche Museum und „Eiszeit-Haus“ auf dem Museumsberg in *Flensburg* ist nicht nur wegen der imposanten Lage über der Stadt einen Besuch wert. Das ebenfalls dort befindliche *Eiszeit-Haus* mit seinen attraktiven Geschiebefunden hätte aber mehr als eine Erwähnung in einem Untertitel verdient gehabt. Das Heimatmuseum *Heiligenhafen* kann mit den Fossilienfunden vom „Hohen Ufer“ punkten. Die „geologischen Funde“ im Sylter Heimatmuseum in *Keitum* werden kurz erwähnt. Auch ein großer Findling steht als Beispiel für die hier im Lande überall zu findenden Eiszeitzeugen. Dass in dem Buch auch die KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte in *Ladelund* gebührende Erwähnung findet, ist besonders zu loben. Der Findling trägt die Inschrift: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. KZ Neuengamme. Außenkommando Ladelund“. Der Museumshof *Lensahn* hat einen „Steingeschiebegarten“. Das Museum für Natur und Umwelt in *Lübeck* zeigt die Skelette der in *Pampau* gefundenen Wale. Das Eiszeitmuseum in *Lütjenburg*

schließlich ist mit seinen Geschiebefunden und Aktivitäten eine Attraktion für Jung und Alt.